



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2017/0814
	Verantwortlich:	Dez.3
Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner und Sachverständiger in gemeinderätliche Ausschüsse und Gremien: Änderung in der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	23.01.2018	2	X		

Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Frau Amely Poll ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe vorliegt und entbindet sie von der Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.
2. Der Gemeinderat beruft für die restliche Amtszeit aufgrund des Vorschlags der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Herrn Gunter Kreis als ordentliches beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe. Gleichzeitig beruft der Gemeinderat, nachdem der bisherige Stellvertreter verstorben ist, für die restliche Amtszeit aufgrund des Vorschlags der Jüdischen Kultusgemeinde Karlsruhe Frau Milana Shteynberg als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		x	nein		ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	x	nein		ja	Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1	x	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesell-	x	nein		ja	abgestimmt mit

Nach § 3 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Karlsruhe vom 22. Oktober 1991, zuletzt geändert durch Satzung vom 29. April 2014, gehören dem Jugendhilfeausschuss neben den gemeinderätlichen Mitgliedern und den sonstigen stimmberechtigten Mitgliedern, auch je eine Vertretung der Jüdischen Kultusgemeinde Karlsruhe sowie der Gewerkschaften als beratendes Mitglied an. Von Seiten der Jüdischen Kultusgemeinde nimmt Frau Irina Grinberg die Funktion als beratendes Mitglied wahr. Von Seiten der Gewerkschaften Frau Amely Poll, ver.di. Die bisherige Stellvertretung von Frau Grinberg war Herr Volodimir Kovinatsky. Der Stellvertreter von Frau Poll ist Herr Klaus Nägele.

Mit Schreiben vom 5. Dezember 2017 teilte die Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe mit, dass Herr Volodimir Kovinatsky verstorben ist und schlägt als neues stellvertretendes beratendes Mitglied Frau Milana Shteynberg vor.

Mit Schreiben vom 4. Januar 2018, bestätigt durch die entsendenden Gewerkschaften ver.di, teilte Frau Amely Poll mit, dass sich ihre Funktion innerhalb der Organisation ver.di verändert habe und sie deshalb aus dem Jugendhilfeausschuss ausscheiden möchte. Als Nachfolger wird Herr Gunter Kreis vorgeschlagen.

Nach § 2 Abs. 6 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes für Baden-Württemberg (LKJHG) in der Fassung vom 14. April 2005 endet die Mitgliedschaft der auf Vorschlag gewählten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses vorzeitig, wenn der Vorschlag aus wichtigem Grunde zurückgenommen und aufgrund eines neuen Vorschlags ein Nachfolger gewählt ist.

Dass der verstorbene Stellvertreter ausgeschieden ist, ergibt sich von selbst. Die Wahrnehmung einer anderen Funktion von Frau Amely Poll innerhalb der Organisation ver.di ist als wichtiger Grund im Sinne der genannten Vorschriften anzusehen.

Das Bürgermeisteramt empfiehlt deshalb dem Gemeinderat, entsprechend dem Vorschlag von ver.di

Herrn Gunter Kreis

als beratendes Mitglied

und

entsprechend dem Vorschlag der Jüdischen Kultusgemeinde Karlsruhe

Frau Milana Shteynberg

als stellvertretendes beratendes Mitglied

für die restliche Amtszeit in den Jugendhilfeausschuss zu berufen.

Mit der Berufung von Herrn Gunter Kreis als ordentliches beratendes Mitglied endet die Mitgliedschaft von Frau Amely Poll als ordentliches beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Frau Amely Poll ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe vorliegt und entbindet sie von der Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.
2. Der Gemeinderat beruft für die restliche Amtszeit aufgrund des Vorschlags der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Herrn Gunter Kreis als ordentliches beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe. Gleichzeitig beruft der Gemeinderat, nachdem der bisherige Stellvertreter verstorben ist, für die restliche Amtszeit aufgrund des Vorschlags der Jüdischen Kultusgemeinde Karlsruhe Frau Milana Shteynberg als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe.